

# Ausschusstreffen Essbare Stadt / Urbane Landwirtschaft

Donnerstag, 20.6.2024, 18 – 19:30 Uhr, Büro des Ernährungsrats



TN: Elke, Birgit, Nina, Sönke, Mildred (Sprecherin ES), Sönke, Jörn (ER/ES, Protokoll)

## 1. Neues aus der Essbaren Stadt

### Sommeraussschusstreffen der Essbaren Stadt

Sommerfest der Essbaren Stadt am 23.8. ab 17 Uhr im Kartäusergarten

Ungezwungenes Zusammenkommen und Vernetzen aller Interessierten aus Köln und Umgebung, sowohl Langzeit-Engagierte, Ehemalige als auch Neue

Verteiler auch über Netzwerk der GemG und bitte um Weiterleitung der Gärten

Themenwand zur AG Aktionsplan (Was wünschst Du Dir für die Essbare Stadt? Analog zum Straßenland)

Aufruf zur Mitgliedschaft und Infos zum Mitmachen bei der Essbaren Stadt und dem Ernährungsrat

Mitbring-Büffet, Getränke kann der Ernährungsrat stellen

### Rückblick Straßenland

Großveranstaltung bei der die Nord-Süd-Fahrt zwischen WDR und Blaubach gesperrt wird (<https://www.strassenland.de/>). Fand am 2. Juni statt und Ernährungsrat und Essbare Stadt waren mit Stand vertreten.

Wir haben an einer Themenwand Ideen der Passant:innen für die Überarbeitung des Aktionsplans Essbare Stadt gesammelt. Häufig Genanntes bzw. Besonderes:

- Obst- und Nussbäume im öffentlichen Raum
- Umgestaltung mit essbaren Grün im Äußeren und Inneren Grüngürtel
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Mehr Kleingärten
- Aufklärungskampagne über Essbares in der Stadt

Im Gespräch kam auch häufiger auf, inwieweit die Schadstoffbelastung bei Obst und Gemüse in der Stadt höher ist als bei Produkten aus dem Handel. Ein paar Infos dazu bietet auch das [Kapitel 6 zu Schadstoffen im Handbuch „Garten starten!“](#). Es ist zu bedenken, dass Obst und Gemüse, das im Handel angeboten wird, nicht im luftleeren Raum erzeugt wird, sondern dieses ebenfalls mit Schadstoffen belastet sein kann. Außerdem bietet die Umsetzung der Essbaren Stadt einen Hebel dazu die Schadstoffbelastung in der Stadt generell zu verringern (z.B. durch schadstoffärmeren Verkehr). Beides sollten wir zukünftig auch immer kommunizieren.

## Tag des guten Lebens am 7.9. in Kalk

Der Tag des guten Lebens findet dieses Jahr von in Kalk gemeinsam mit dem Kalkfest statt (anders als sonst an einem Samstag und von 14 bis 19 Uhr!). Dabei wird die Kalker Hauptstr. Zwischen Kalk-Mülheimer-Str. und Kalk Kapelle gesperrt. Das Gebiet, das autofrei ist, erstreckt sich links und rechts der Kalker Hauptstraße sowie südlich von Kalk Post. Mehr Infos dazu auf der Website zum diesjährigen Tag des guten Lebens:

<https://kalk.tagdesgutenlebens.de/>

Der Ernährungsrat macht mit einer Aktion mit, Offener Kochtopf schließt sich mit Kochaktion an, ebenfalls dabei wollen die Gemeinschaftsgärten sein

Idee: Gemeinschaftsaktion z.B. mit mehr Grün für Kalk: Begrünung einer Fläche in Kalk

Idee: Begrünungsmodell eines Balkonkastens wie man einen Kasten für Balkon für Herbst gut auch für Insekten vorbereiten kann > allerdings braucht es dafür einen Stand und dauerhaft Leute, die sich darum kümmern (Erfahrung zeigte, dass das i der Vergangenheit nicht immer gut funktioniert hat)

Jörn: nimmt Kontakt zu Mehr Grün für Kalk, Kalkgarten auf und versucht Pflanzstelle anzusprechen

Birgit fragt Gabi Linde (Agora Köln) nach Pflanzkontakten in Kalk

## Rückblick: PorzPlant! im Unterricht Stadtgymnasium Porz am 17.6.

Jörn hat für die Essbare Stadt an einem Workshop im Erdkunde-LK der Jahrgangsstufe 11 vom Beteiligungsprojekt PorzPlant teilgenommen und Ideen, Herausforderungen und Lösungen für die Essbare Stadt gesammelt. Außerdem gaben die Jugendlichen Tipps zur Popularitätssteigerung auf Social Media. Dabei waren besonders ausschlaggebend die Nutzung von TikTok mit kurzen und stimmungsvollen Videos sowie die Einladung von bekannten Influencer:innen, um ihre Reichweite zu nutzen.

<https://www.porz-plant.de/blog/ein-blick-in-die-zukunft---workshop-zur-nachhaltigen-stadtentwicklung-mit-jugendlichen>

Das Stadtgymnasium hat einen Schulgarten, aber er wird nicht regelmäßig in den Unterricht eingebunden (direkte Bezüge wären in den Fächern Biologie und Erdkunde gegeben). Die meisten der teilnehmenden Schüler:innen kannten den Garten nicht. Es existiert aber eine jahrgangsübergreifende Umwelt-AG, die von zwei engagierten Lehrer:innen geleitet wird. Dort findet die Arbeit im Schulgarten statt und eine Anbindung an den Porzer Klimatreff ist gegeben.

## Schulgärten

Mildred wünscht sich, dass alle Akteure aus der Stadt und drumherum, die sich mit dem Thema befassen, zusammenkommen und gemeinsam planen, wie Schulgärten (auch ohne städtische Unterstützung) umgesetzt werden können.

Ergebnisse aus dem Schulgarten-Workshop zur Einbindung von Schulgärten (sollten Schulgärten verpflichtend sein?) s.Anhang

Birgit: Beim nächsten Saatgutfestival sollen sich Schulgarten präsentieren können. Es gab bereits eine Anfrage von GGS Riphanstr.

Stiftung von Eckart von Hirschhausen fördert Schulgärten

Gespräch mit Schulgartenkoordinatorin Birgitta Goldschmidt zur Sondierung der Möglichkeiten (Jörn leitet das in Absprache mit Sprecher:innen in die Wege)

## Veedelsfarmen

Idee: nicht arrondierte (zusammenhängende) städtische landwirtschaftliche Flächen, dwirtsch. Flächen, die für klassische Landwirt:innen nicht attraktiv sind, (Größenordnung 500ha)

werden aus der Verpachtung rausgenommen und Vereine/Initiativen können diese begärtnern; ähnlich Solawi-Prinzip, aber hauptamtliche Koordination; Förderung durch die Stadt

Sollte es ein kommerzielles Prinzip sein oder nicht? Könnten die Gemüseheldinnen aus Frankfurt ein Beispiel sein?

Idee wird in den Aktionsplan 3.0 eingebunden und dort weiter diskutiert

## **Fläche für Urban-Gardening am Johannes-Giesberts-Park in Nippes:**

Anfrage von Leonie Rademacher (Grünflächenamt), ob es interessierte/potentielle Gärtner:innen im Umfeld für diese Fläche gibt:

- Kleine „Restfläche“ zwischen Wohnbebauung und Straße
- Nähe südlicher Zipfel Johannes Giesberts Park
- ca. 100-150 qm
- Gärtnern eher in Hochbeeten als im Boden
- Kleinen Baumbestand gibt's schon, eher kein Platz für noch mehr Bäume

Soll der gesamte Park neu geplant werden? Zumindest gab es eine Vorentwurfsskizze von 2022, auf der im südlichsten Zipfel des Parks eine Fläche für „Urban Gardening“ reserviert ist.

## **2. Neuigkeiten aus Essbare Stadt Initiativen**

### **Pflanzentauschbörse im Liebig257**

- 5. Juli (16-20 Uhr)
- Bringt eure Pflanzen mit und tauscht gegen neue Lieblingspflanzen! Wir tauschen Pflanzensamen, Setzlinge und Tipps!
- Jörn leitet Einladung an das Netzwerk der Gemeinschaftsgärten weiter
- Eine Veranstaltung von KLuG e.V. in der Liebigstr. 257 in Ehrenfeld/Nippes:  
<https://klugev.de>

## **3. Sonstiges**

**Treffen AG Aktionsplan 10.7., 17 Uhr (online), Thema: Essbares öffentliches Grün**

### **Ausflug nach Efferen**

Wir schauen uns ein schönes Gartenparadies in Hürth-Efferen, direkt hinter der Kölner Stadtgrenze, an. Wer möchte: gemeinsame Abfahrt mit dem Fahrrad um 17 Uhr am Büro der Ernährungsrats (Neven-DuMontstr. 14/Appellhofplatz) oder gegen 17:20 am Sülzer Triangel

Die Gärten sind (etwas versteckt) gegenüber Hausnummer 76 in der Rondorfer Str. in Hürth.

### **Nächster Ausschusstermin**

Freitag, 23.8.2024, 17 Uhr als Sommerfest im Kartäusergarten (s.o.)

# Quintessenz:

## Rahmenbedingung

für Status als  
Unterrichtszum  
müsse der  
Schulgarten im  
NRW-Lehrplan  
vorgeschrieben sein

SG ist  
freiwillige  
Aufgabe  
des SEA

Neubau:  
solange es  
kostenneutral geseht  
werden kann, können  
Flächen für Schulgärten  
vorgesehen werden

Bestand:  
Herausforderung  
dass wenig Fläche  
zur Verfügung steht  
(verschiedene  
funktionale  
Anforderungen)

Für Genehmigung  
des Schulgartens  
ist SEA zuständig  
(via Schulleitung)

für inhaltliche  
Fragen/Netzwerk  
ist UA  
verantwortlich

für gärtnerische  
Pflege/Beratung  
ist niemand  
zuständig

Finanzierung

Regenwasserabko-  
pfung: sehr  
komplex >  
Absprache  
Gebäudewirtschaft  
essentiell

## Anmerkung/Besonderheit

verpflichtender  
Schulgarten  
(derzeit) nicht  
sinnvoll

Anforderung des SEA:  
SG-Projekt muss  
personenunabhängig  
sein und langfristige  
Betreuung  
gesichert sein

Solange es keine  
Schulgemeinde  
gibt, kann kein SG  
gefordert werden!

Herausforderung:  
Mädes SEA, die für  
Schulneubauten  
verantwortlich sind,  
müssen für SG  
sensibilisiert werden

Schulhöfe in  
der Regel stark  
versiegelt bzw.  
Freiflächen  
verdichtet

Entsiegelung  
aufwändig!

erster AP ist  
SEA, von dort  
werden alle  
weiteren Ämter  
kontaktiert

Vielfalt beteiligter  
Ämter:  
schulbezogene  
na  
Zusammenstellung  
der Ansprechpartner  
notwendig

GA?

auch  
Sondergelder  
SEA möglich

bekanntes  
Förderprogramm

(inoffizielle)  
DIY-  
Lösungen  
im Umlauf

Zugang zu  
stehendem  
Wasser  
problematisch

Schule kann  
Abwasser(?)  
gebühren  
sparen

## zu diskutierende Idee

politische  
Einwirkung auf  
Landesebene  
(unabhängig von  
Aktionsplan)

durch  
Ratsbeschluss  
kann SG zur  
Pflichtaufgabe  
werden

wie kann langfristige  
Betreuung  
gesichert  
werden? durch  
finanzielles Budget  
für Pflege?

Vorrichtung für  
Schulgärten in  
Portfolio der  
Planer (Amt 40 -  
SEA)

naturnaher  
(pflegearme)  
Gestaltung des  
Schulhofs/Garte-  
ns; Hochbeete

Idee:  
Verfahrensche-  
ckliste für SG-  
Anlage für  
Schulen

Idee:  
verwaltungsintern  
e  
Koordinationsstell  
e für Schulgärten

Kernaufgaben?

ist das schon  
durch Stelle  
beim UA  
gegeben?

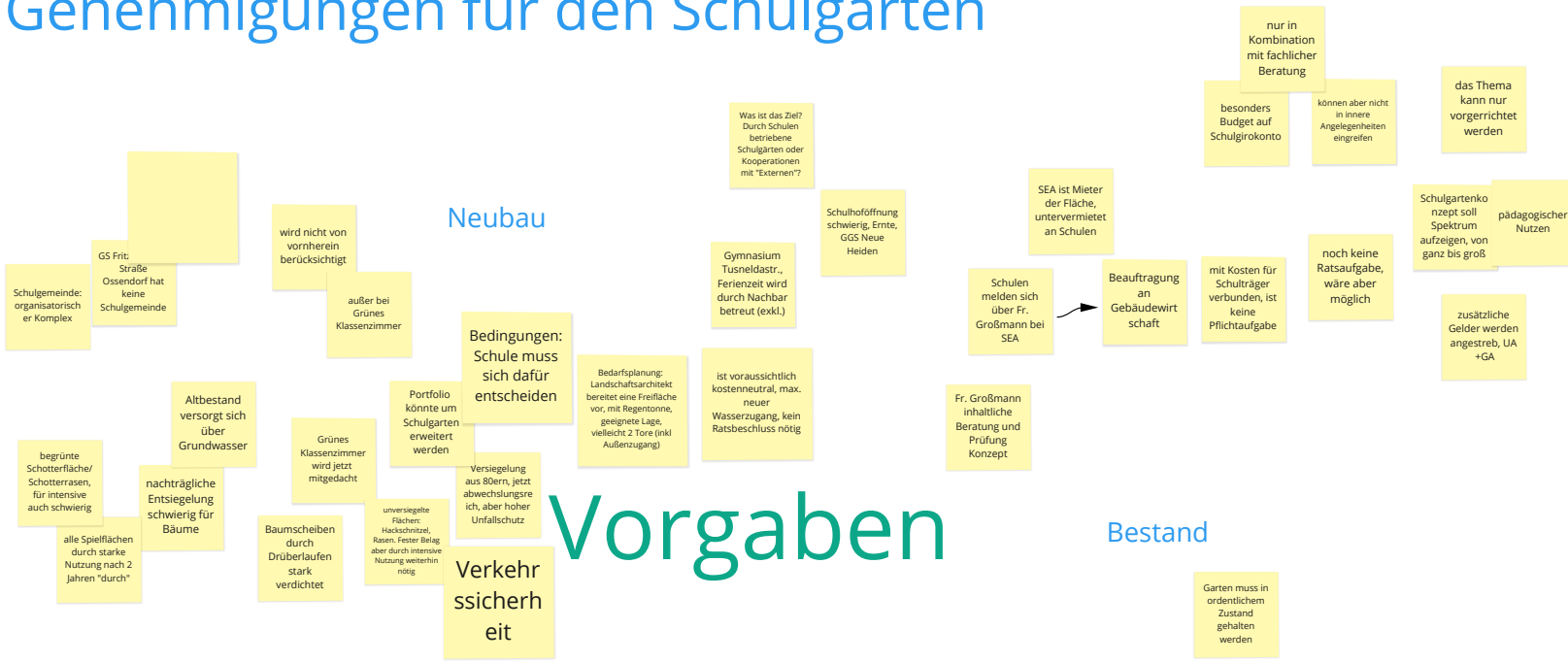
Std. für  
Gärtner (wie  
Hausmeister)  
über  
Schulgirokonto

einmalige  
Beratung  
vor Ort?

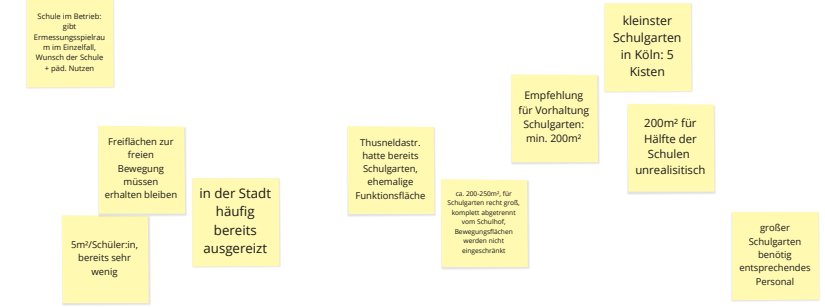
zusätzliches  
Budget für  
Schulen mit  
Garten über  
Schulgirokonto?

Pilotprojekte  
mit SEEB,  
Gebäudewirtsch.  
staff, UA und  
SEA?

# Genehmigungen für den Schulgarten



## Informationen an Schulträgerin/Verwaltung



## Garten als Unterrichtsraum

solange der Schulgarten nicht im Curriculum steht, kann er nicht als Unterrichtsraum gewertet werden

# Verfahren

## Vereinfachung Antragstellung

Klare Kommunikation nach außen (Fr. Großmann kann darauf zugreifen)

Übersicht an UA: Wer sind die AP der jeweiligen Stadtbezirke bei 40

explizite Frage an die einzelnen Ämter: Was braucht ihr für einen Schulgarten?

Verpflichtung macht keinen Sinn, muss freiwillig sein

Top Down - versus Bottom -Up bei Urban Gardening

Rücksprache mit Gebäudewirtschaft essentiell!

Nachhaltiger Umgang mit Wasser - Regenwassersammlung

Regentonnen, Zisterne

Wie ist der Verlauf für entsprechende Genehmigungen?

Wasseranschluss

Projekt: Gießkannenheld\*innen in Essen, IBC-Container im öffentlichen Raum

Steb: befürworten Dachflächen abkoppeln, Niederschlagsgebühren kann erlassen werden

Tusnelostr. hatte bereits Wassersammelstelle, sollte dies professionalisieren

IBC-Container, Zisterne aus Baumarkt, ggf. in Boden einlassen, hohe Kosten

IBC-Container mit Holz zu verkleiden

Schulleitung kennen die Mitarbeiter\*innen der SEA, kann auch intern nachgeschaut werden (TIP)

fachl. Beratung kann vor offiziellem Antrag an SEA erfolgen

Checkliste

## beteiligte Ämter

Gebäudewirtschaft

Standort: Feuerwehr, Zufahrten, Anleierpunkte

GA: Bäume (Wurzelbereich), Objektpflege

SEA: Bindeglied in die Verwaltung

besonders für Gebäudewirtschaft

SEA kann unterstützen, bei Wassergewinnung, kostenneutral, muss im Rahmen des Projekts von der Schule dargelegt werden, Gebäudewirtschaft braucht Kapazität, Gebäudeschutz wichtig.

aktuell viele Instandhaltungsthemen, momentan freiwillige Leistung

negative Haltung im GA, wegen Verwilderung

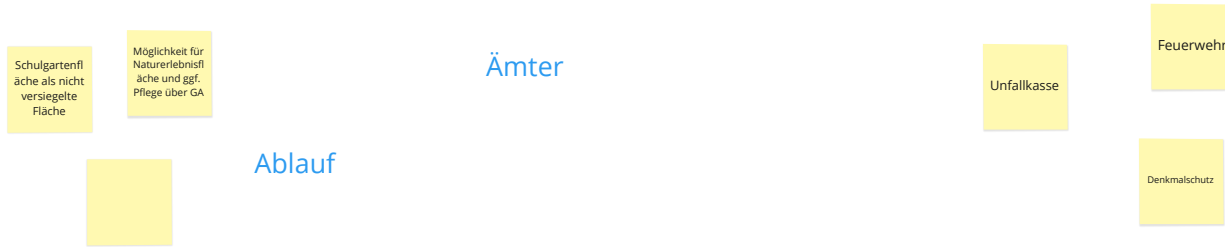
## Kommunikation

SEA + Lehrkräfte, Schulleitung

schriftlicher Antrag mit Unterschrift

ggf. ein Formular?

# Unterhaltung des Schulgartens



## Herausnahme aus allg. Pflege



Verantwortung

Kosten für die Infrastruktur

Zaun,  
Hecke

dauerhafte  
Finanzierung  
Sachmittel

Finanzierung  
zur Pflege muss  
unabhängig von  
Personalien  
laufen

# Finanzierung

Kosten für die Materialien

Etat für  
Materialkos  
tenzuschus  
s

praktisches  
Angebot